

Neufassung ab 2007

Strukturierter Sachbericht für Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke

Berichtszeitraum:

1. Strukturangaben

a. Allgemeine Angaben

Name des Dienstes:

Adresse:

Telefon:

Ansprechpartner:

Träger des Dienstes:

Adresse:

Telefon:

Ansprechpartner:

b. Standortbeschreibung

- (Einzugsgebiet, Beratungsorte, regionale Besonderheiten)

c. Personalangaben

- Anzahl der Mitarbeiter pro BBS (festangestellt und weiteres Personal)

- Teilnahme an Fortbildungen im Berichtsjahr

Grundberuf	Stellenanteil VZ=1,0	Funktion	Suchttherapeutische Zusatzqualifikation (DRV anerkannt)

d. Öffnungszeiten – Hauptstelle ⁽¹⁾

Wochentag	Zeit	Anmerkungen z.B. erweiterte <u>Sprechzeiten</u>
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Samstag		
Sonntag		

(1) Außen- oder Nebenstellen mit verschiedenen Öffnungszeiten bitte extra aufführen

d. Öffnungszeiten - Nebenstellen

Wochentag	Zeit	Anmerkungen z.B. erweiterte <u>Sprechzeiten</u> oder z.B. Onlineberatung
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Samstag		
Sonntag		

2. Klientenangaben ⁽²⁾

a. Klienten (Fallzahl und Anzahl Personen im Gesamtjahr)

Klienten gesamt	Σ	Anzahl/ Jahr z.B. 325 Personen mit 386 Fällen
<u>davon</u> Neuzugänge ⁽³⁾		
Betroffene gesamt		
Angehörige gesamt		

(2) Im gesamten Punkt 2 nur Personen, für die ein Kerndatensatz (KDS) besteht, eintragen. Für eine Person können mehrere KDSe angelegt sein (3-Monats- Karenzregel). Einmalkontakte oder z.B. Streetworkkontakte bitte unter Punkt 3 (Leistungsangaben) dokumentieren.

(3) = Wiederaufnahmen und Erstaufnahmen im jeweiligen Bezugsjahr.

b. Altersverteilung der Betroffenen (Alle KDS- Fälle Betroffene aus Punkt 2.a. = n)

Altersgruppe (Jahre)	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %	Gesamt in %
bis 13 Jahre					
14 - 17 Jahre					
18- 21 Jahre					
22- 25 Jahre ⁽⁴⁾					
26-27 Jahre ⁽⁴⁾					
28- 37 Jahre					
38- 47 Jahre					
48- 57 Jahre					
58- 67 Jahre					
> 67 Jahre					
Keine Angabe					
Σ					100 %

(4) diese Staffeln wurden aufgrund des jeweiligen Aussagewertes für das SGB II (Alter bis 25 Jahre) bzw. SGB XIII (Alter bis 27 Jahre) vorgenommen

c. familiäre Situation ⁽⁵⁾

Lebensform	Anzahl	Anteil in %
Ledig		
Verheiratet; zusammen lebend		
Verheiratet; getrennt lebend		
Geschieden		
Verwitwet		
Σ		100 %

(5) Bitte immer nur eine Angabe pro KDS- Fall machen, bei mehreren Möglichkeiten bitte die am ehesten Zutreffende auswählen

d. Erwerbsstatus ⁽⁶⁾

Berufliche Situation	Anzahl	Anteil in %
Auszubildender		
Arbeiter/ Angestellter/Beamter		
Selbstständig/Freiberufler		
Mithelfender Familienangehöriger		
Arbeitslos ALG I		
Arbeitslos ALG II		
Schüler/Student		

Hausfrau/Hausmann		
Rentner/Pensionär inkl. EU-Rentner		
Berufliche Rehabilitation		
Erwerbslose mit SGB XII- Anspruch		
Sonstige		
Σ		100 %

(6) Auch hier bitte keine Mehrfachnennungen.

Gefragt ist womit der Betroffene überwiegend seinen Lebensunterhalt bestreitet. Beispiel: Person mit Hartz IV-Status (arbeitslos gemeldet), die ggf. als Selbständiger geringfügige Einnahmen hat, wäre unter ALG II ! einzuordnen.

e. primäre Abhängigkeit (gemäß ICD 10) ⁽⁷⁾

n= Alle Fälle Betroffene (Punkt 2.a) ohne Teilgruppe Missbraucher, siehe 2. f.

Substanz/ Verhalten	Anzahl	Anteil in %
Alkohol		
Opioide		
Cannabis		
Sedativa und Hypnotika		
Kokain		
Andere Stimulantien (Amphetamine, XTC)		
Halluzinogene		
Tabak		
Flüchtige Lösungsmittel		
Andere psychotrope Substanzen/ <u>Polytoxikomanie</u> ⁽⁸⁾		
Essstörungen		
Pathologisches Spielen		
Keine Angabe		
Σ		100 %

(7) Auch hier bitte keine Mehrfachnennungen (nur 1 Diagnose pro Fall)

Die Items 2.e. und 2.f. sollen die Gesamtsumme der über Kerndatensatz erfassten Fälle von Betroffenen (Klienten) der Beratungsstelle im jeweiligen Bezugsjahr ergeben.

(8) ICD- Definition polytoxikoman: drei Substanzen werden parallel gleichwertig bzw. wahllos konsumiert

f. primärer Missbrauch (gemäß ICD 10) ⁽⁹⁾

n= Alle Fälle Betroffene (Punkt 2.a) ohne Teilgruppe Abhängige, siehe 2. e.

Substanz/Verhalten	Anzahl	Anteil in %
Alkohol		
Opioide		
Cannabis		
Sedativa und Hypnotika		
Kokain		
Andere Stimulantien (Amphetamine, XTC)		
Halluzinogene		
Tabak		
Flüchtige Lösungsmittel		
Andere psychotrope Substanzen/ / <u>Polytoxikomanie</u> ⁽¹⁰⁾		
Essstörungen		
Pathologisches Spielen		
Keine Angabe		
Σ		100 %

⁽⁹⁾ Auch hier bitte keine Mehrfachnennungen (nur 1 Diagnose pro Fall)

⁽¹⁰⁾ ICD- Definition polytoxikoman: drei Substanzen werden parallel gleichwertig bzw. wahllos wechselnd konsumiert

3. Leistungsangaben

a. Beratungen

Beratungen u.a.	Anzahl/Jahr
<u>Auf den einzelnen Klienten bezogene Kontaktarten</u>	XXXXXXXXXXXXXX
Σ Kontakte ⁽¹¹⁾	
<u>davon</u> ⁽¹²⁾ Summe Termine Einzelgespräche	
<u>davon</u> Summe Termine Gruppengespräche (<u>ohne reine SH- Termine</u>)	
<u>davon</u> Summe Termine intern	
<u>davon</u> Summe Termine extern (Hausbesuche, Streetwork, JVA, Kliniktransfer etc.)	
<u>davon</u> Summe Termine ambulante Rehabilitation: <u>Therapie</u>	

davon Summe Termine ambulante Rehabilitation: <u>Nachsorge</u> ⁽¹³⁾	
---	--

- (11) Addition aller Termine der Teilgruppen Betroffene und Angehörige (KDS-Fälle) sowie aller Einmalkontakte als auch z.B. Streetwork-Kontakte (Strichlisten)
- (12) davon meint hier immer als Bezug die Spalte Σ **Kontakte**
- (13) bildet man aus allen Unterspalten eine Gesamtsumme, muss diese wegen der inhaltlichen Überschneidungen (z.B. Einzeltermin und Amb. Reha Therapie) größer sein als das Ergebnis in Σ **Kontakte**.

b. Vermittlungen pro Jahr (welche Zielgruppe und wohin?) ⁽¹⁴⁾
n =nur KDS- erfasste Klienten (Betroffene)

	Anzahl / %
<u>Vermittlungsleistung</u> differenziert nach Zielgruppen:	xxxxxxxxxxxx
Σ aller Vermittlungen (Fälle) im Bezugsjahr	
davon ⁽¹⁵⁾ Summe für Bereich Alkohol / Medikamente	
davon Summe für Bereich Drogen	
davon Summe für Bereich sonstige (Glücksspiel, Essstörungen etc.)	
	100%
<u>Vermittlung</u>	wohin:
in ambulante/ stationäre Entgiftung	
in ambulante, teilstationäre od. stat. Rehabilitation (Alkohol/Med.)	
in amb. teilstationäre oder stationäre Rehabilitation (Drogen)	
in amb. teilstationäre oder stationäre Rehabilitation (sonstige)	
in eine Selbsthilfegruppe	
zu anderen Fachdiensten	
in stat. Eingliederungshilfe ⁽¹⁶⁾ (Wohnstätte/CMA, Sozialtherapeutische Einrichtung)	
in teilstationäre oder ambulante Eingliederungshilfe ⁽¹⁶⁾ (Tagesstätte, Betreutes Wohnen o.ä.)	
	100%

- (14) Mehrfachnennungen von Personen sollen berücksichtigt werden, falls mehrere Aufnahmen und/ oder mehrere Vermittlungen im jeweiligen Jahr durchgeführt wurden
- (15) davon meint hier immer als Bezug die Spalte Σ **Vermittlungen**
- (16) unabhängig von der Entscheidung der zuständigen Leistungsträger über Art, Ort und Umfang der Hilfe

c. Netzwerkeleistungen, z.B. Beteiligung an der Entwicklung örtlicher und überörtlicher Netzwerke wie z.B. PSAG, LSK, Arbeitskreise Prävention u.a.

Art der Netzwerkeleistungen	Anzahl der Termine pro Jahr

d. Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Angehörigengruppen
(ohne Gruppenanleitung durch BBS- Personal),
z.B. Gruppen, die unentgeltlich räumlich unterstützt werden)

Anzahl der betreuten <u>Gruppen</u> ⁽¹⁷⁾ pro Jahr	Σ
Gruppen x Anzahl der <u>Sitzungen</u> im Jahr	Σ

(17) z.B.: Angehörigengruppe oder Elternkreise, AA, BK, GT, SGD, BK etc. oder freie Gruppe

e. Besondere Aktivitäten

Aktivitäten	Unentgeltlich⁽¹⁸⁾	Kostenpflichtig ⁽¹⁸⁾
Prävention		
Öffentlichkeitsarbeit		
MPU		
Informationsveranstaltungen		
Ausflüge, Kreativangebote		
Raucherentwöhnung		
Leistungen nach § 16 (2) SGB II		
Medizinische Rehabilitation		
JVA		
Anleitung von Selbsthilfegruppen durch BBS		

(18) Zutreffendes bitte ankreuzen

Ort, Datum:

Stempel / Unterschrift

**Einschätzung des Landkreises/kreisfreien Stadt zur Wirksamkeit und Qualität der
BBS im gemeindepsychiatrischen Hilfesystem**

Grafische Erläuterung von 3.a.

